

Der



informiert

## **Bürgerverein Pfalzel in Dezernatsausschuss III**

Zu dem zweiten Bericht der "Zentralen Expertengruppe Umweltschutz" (ZEUS) vom 15.09.2010 haben wir am 23.09.2010 einen umfassenden Kommentar auf unserer Internetseite eingestellt (siehe unter Messwerte).

In unserem Jahresrückblick 2010 berichteten wir, dass der Bürgerverein Pfalzel e. V. wegen dieser sachlichen und fundierten Stellungnahme durch Herrn Egger, den Wirtschaftsdezernenten der Stadt Trier, zur Sitzung seines Dezernatsausschusses am 07.12.2010 in das Trierer Rathaus eingeladen worden ist. Vertreter der SGD Nord erläuterten dort den Abschlussbericht der Gruppe ZEUS und wir erhielten Gelegenheit zu einer ausführlichen Darstellung unserer Position. Leider haben weder der Trierische Volksfreund noch die Rathauszeitung – wie zuvor auch schon über den Bericht selbst – detailliert über diese Diskussionen berichtet, sondern lediglich positive Aspekte einseitig hervorgehoben. Insbesondere der Anstieg der Dioxine um bis zu 100 % wurde nicht erwähnt. Ebenso nicht, dass wichtige Maßnahmen bei der Firma Steil nicht bereits nach dem ersten ZEUS-Bericht in 2006 durchgeführt worden sind, sondern erst nach dem erneuten Erscheinen der Experten Ende 2009 bzw. sogar erst kurz vor Fertigstellung des neuen Berichtes Mitte 2010.

Inzwischen ist das Protokoll dieser Sitzung im Ratsinformationssystem der Stadt Trier nachzulesen (oder auf Seite 2 dieses Dokuments):

<https://info.trier.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=67986&options=4>

Auch dort finden sich keine erschöpfenden Ausführungen zum Ablauf der Diskussion. Wir erhielten aber ausreichend Gelegenheit zur Erläuterung unserer Position. Dabei betonten wir ausdrücklich, dass wir in allen Belangen mit den Feststellungen der Gruppe ZEUS und auch den Vorschlägen für das weitere Vorgehen übereinstimmen. So werden bei Firma Steil letztlich nur konsequente Einhausungen und Absaugungen, wie sie in der Studie des Landesumweltamtes Bayern empfohlen werden, für eine nachhaltige Minderung der Schadstoffbelastung sorgen können.

Da die Wirkung der erst jüngst durchgeführten Maßnahmen messtechnisch noch nicht überprüft worden ist, halten auch wir weitere Langzeitmessungen für unerlässlich. Die bisher vorliegenden Indizien sprechen leider nicht dafür, dass es gegenüber den Messungen des Landesumweltamtes aus 2007 / 2008 zu einer Reduzierung der Schadstoffbelastung gekommen ist. Kurz vor der Sitzung des Dezernatsausschusses erhielten wir von der Universität Trier eine Vorabinformation, dass die letzten Auswertungen des Fachbereiches Geobotanik keinerlei Anlass zur Entwarnung bieten, sondern eher noch auf eine weitere Steigerung der Belastung hinweisen.

Auch die inzwischen veröffentlichten Werte der ständigen Messstation in der Eltzstraße für das dritte Quartal 2010 weisen trotz der von ZEUS erwähnten Stilllegung zweier als besonders umweltbelastend eingestufteten Anlagen der Firma Steil keine nennenswerte Reduzierung der Schwermetallbelastung aus (siehe Rubrik Messwerte unter Datum 10.02.2011).

## Auszug - Emissionsbericht der Expertengruppe ZEUS zur Situation im Trierer Hafen -ml. Bericht -

**Sitzung:** öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Dezernatsausschusses III  
**TOP:** Ö 3  
**Gremium:** Dezernatsausschuss III  
**Datum:** Di, 07.12.2010  
**Zeit:** 17:00 - 20:40  
**Raum:** Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof  
**Ort:**

**Beschlussart:** ungeändert beschlossen  
**Status:** öffentlich/nichtöffentlich  
**Anlass:** ordentliche Sitzung

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Beigeordneter Egger Herrn Hans-Jürgen Wirtz (Bürgerverein Pfalzel e.V.) sowie die Herren Norbert Faber, Alfred Weinandy und Bernhard Schmitt von der SGD-Nord.

Beigeordneter Egger fasst die Historie der Schadstoff- und Lärmbeeinträchtigungen durch Gewerbebetriebe im Trierer Hafen, die zu einigen Nachfragen, insbesondere bei betroffenen Anliegern in Pfalzel, geführt hätten, zusammen. Im Weiteren bittet er die Vertreter der SGD-Nord aus deren Sicht über erfolgte Messungen betr. Emissionen und Immissionen im Trierer Hafen, den Abschlussbericht der Expertengruppe ZEUS und die hiernach getroffenen Maßnahmen, die mit nicht unerheblichen Unternehmensinvestitionen verbunden waren, zu berichten. Amt 32 verteilt in der Sitzung je ein Exemplar des ausführlichen Berichts pro Ratsfraktion.

Die Herren Faber, Schmitt und Weinandy informieren ausführlich über die umfangreichen Untersuchungen und Maßnahmen bei den Firmen TSW Trierer Stahlwerk GmbH sowie Theo Steil GmbH. Positiv hervorgehoben wird, dass die Kooperation mit den beiden Betrieben sehr gut verlaufen sei, insbesondere was die freiwillige und unbürokratische Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zum Zwecke des Umweltschutzes anbelange. Weiter wird das Wort Herrn Wirtz als Vertreter der Bürgerinitiative Pfalzel e.V. erteilt, der aus Sicht des Bürgervereins Pfalzel den Emissionsbericht der Expertengruppe ZEUS zur Situation im Trierer Hafen kommentiert. Abschließend lobt er die gute Zusammenarbeit der am Verfahren beteiligten Behörden und Bürgerinitiative.

Nach Wortmeldungen der Ratsmitglieder Grudrun Backes und Richard Leuckefeld schließt Beigeordneter Egger den Punkt mit dem Hinweis auf die regelmäßige Überprüfungen von Obst- und Gemüseanbauten im Bereich privater Gärten in Ehrang, Pfalzel und Biewer durch die Lebensmittelüberwachung des Ordnungsamtes. Die Gesamthematik werde auch unter diesem Aspekt weiterhin begleitet.

---